

Firmenberichte = Nouvelles des firmes

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK =
Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **81 (1983)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zur Zeit werden die offizielle Einladung und die Anmeldeformulare vorbereitet. Die Einladung wird ausführliche Informationen über das Kongressprogramm, die Exkursionen und Hotels beinhalten. Das Organisationskomitee und sämtliche bulgarischen Vermessungsingenieure werden sich freuen, Sie in unserem Lande begrüßen zu können.

M. Milanov
Kongressdirektor

excursions techniques d'un jour, des visites techniques et autres.

Actuellement nous élaborons l'invitation officielle et les formulaires d'inscription. L'invitation donnera une information complète sur le programme du congrès, les excursions, les hôtels, etc.

Le Comité d'organisation et tous les géomètres bulgares espèrent sincèrement vous accueillir en Bulgarie. *M. Milanov*
Directeur du Congrès

registration forms. The official invitation will give you all the relevant information concerning the Congress programme, the excursions, the accommodation etc.

The Organizing Committee and all Bulgarian surveyors express the hope that you will participate in the Congress and they will be glad to welcome you in Bulgaria.

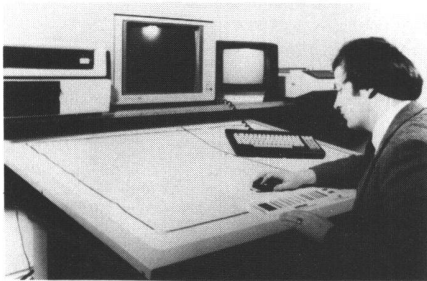
M. Milanov
Director of Congress

Firmenberichte Nouvelles des firmes

CAD-System «Autolay»

Ein neues Produkt auf dem CAD-Markt heisst «Autolay» und ist ein rechnergestütztes Zeichensystem, das die erst zwei Jahre alte schottische Firma Graphic Information Systems Ltd. (GIS) entwickelt hat.

Mit einem Hauptspeicher von 256 Kbytes, einer Winchester-Platte von 20 Mbytes, einer flexiblen Platte von 1 Mbyte und einer Auswahl an Bildschirmen, graphischen Tafeln und Plottersystemen bietet das «Autolay» automatische Vermassstabung, Vermassung und Vergitterung, umfassende Korrekturfunktionen sowie Texthandhabung und Symboldarstellung. Anwendungsgebiete für das neue Produkt sind unter anderem elektrische Schaltpläne, mechanische Zeichnungen, betriebstechnische Pläne und Architekturzeichnungen.



Mit Preisen, beginnend bei 30 000 Pfund Sterling, für ein komplettes System stellt das «Autolay» die Rechnerkapazität doppelt so teurer Systeme bereit und macht das rechnergestützte Konstruieren selbst für das kleinste Zeichenbüro finanziell erschwinglich. GIS hat bereits eine bestimmte Anzahl dieser Systeme installiert.

Im Rahmen des «Autolay» benutzt der Konstrukteur ein spezielles Zeichenbrett, auf dem er die Systemabläufe steuert, wobei er die Entstehung der Zeichnung auf einem graphischen Bildschirm verfolgen kann. Er kommuniziert mit dem System über einen zweiten Bildschirm, der ihn auch über den Projektfortschritt informiert. Die Zeichnung selbst wird durch ein Plottersystem erstellt, das die Möglichkeit bietet, die Zeichnungsgrösse sowie die Dicke und Farbe der Linien zu variieren.

GIS wird selbst die komplette zugehörige Software bereitstellen und hat die Hardware-Optionen so gewählt, dass dem «Autolay»-Anwender ein Netz von Service-Zentren in ganz Europa zur Verfügung steht. Das mit Unterstützung der Scottish Development Agency aufgebaute Unternehmen produziert daneben auch medizinische Bildanalyse-systeme. GIS plant jetzt, auf allen europäischen Märkten Vertretungen für die neue Produktgruppe der CAD-Ausrüstungen unter Vertrag zu nehmen.

*Graphic Information Systems Ltd.,
Blairgowrie, Perthshire/Schottland*

Fachliteratur Publications

Nicht-touristische Entwicklungsmöglichkeiten im Berggebiet. Schriftenreihe zur Orts-, Regional- und Landesplanung Nr. 29, ORL-Institut ETH, Zürich 1982, 306 Seiten, Tabellen und Abbildungen, Fr. 28.-.

Die vorliegende Untersuchung entstand im Rahmen des Nationalen Forschungsprogramms «Regionalprobleme». Die Entwicklung der alpinen Bergregionen war in den letzten Jahrzehnten vorwiegend vom Tourismus geprägt. Dieser hat zweifellos die Arbeits- und Lebensbedingungen in zahlreichen Bergtälern und -gemeinden deutlich verbessert. Die mit einer eher einseitigen touristischen Entwicklung verbundenen ökologischen, sozio-kulturellen und wirtschaftli-

chen Probleme finden zunehmend Beachtung, und es stellt sich die wichtige Frage, ob der Fremdenverkehr die einzige Möglichkeit darstellt, um die Lebensbedingungen und Lebenschancen im Berggebiet langfristig und nachhaltig zu verändern, oder ob es noch andere, nicht-touristische Entwicklungsmöglichkeiten gibt.

Im Mittelpunkt der Projektbearbeitung stehen empirische Untersuchungsmethoden mit Fallbeispielen. Der Problembereich «Nicht-touristische Entwicklungsmöglichkeiten» ist in Teilprobleme gegliedert mit anschliessender Synthese der Teilresultate. Die Autoren pflegten während der Bearbeitungszeit den Kontakt mit der Praxis und stellten ihre Zwischenresultate im Rahmen verschiedener Publikationen und Seminarveranstaltungen immer wieder zur Diskussion.

Die Untersuchungen zeigen, dass es ernsthafte nicht-touristische Entwicklungsmöglichkeiten gibt, welche im Rahmen der Berggebietsförderung beachtet und unterstützt werden sollen. Es handelt sich dabei um eine Palette von zwar kleinen Einzelbeiträgen, welche gesamthaft aber eine erhebliche praktische Bedeutung aufweisen. Gleichzeitig werden auch die Grenzen von sogenannten Entwicklungsalternativen sichtbar. Es wäre also wenig realistisch, die aktuellen und künftigen Probleme des alpinen Raumes mit nicht-touristischen Entwicklungen allein lösen zu wollen.

Die Ausführungen sind handlungs- und massnahmenorientiert auf die regionalpolitische Praxis bezogen. Der Bericht kann indessen kaum als «Rezeptbuch» für nicht-touristische Entwicklungsprojekte betrachtet werden, denn über die Anwendung der vielfältigen Vorschläge soll vorab im Rahmen der zahlreichen, für die Berggebietsentwicklung massgebenden sektoralen und räumlichen Planungen befunden werden. Die Resultate wären daher einem möglichst grossen Kreis innerhalb und ausserhalb des Berggebietes bekannt zu machen, damit in politischen Prozessen die Frage: «Wieviel touristische und nicht-touristische Entwicklung?» und «Welche Art von touristischer Entwicklung?» entschieden werden können. Der Bericht ist aber auch eine Aufforderung, innovative Ideen in Form von Pilotprojekten zu testen, wobei man sich stets bewusst sein muss, dass solche Pilotprojekte häufig mit grossen – vor allem auch psychologischen – Widerständen verknüpft sind und eines langen Atems bedürfen!

U. Flury